

BVMI zum heute vorgestellten Urheberrechtskonzept der EU-Kommission

„Entscheidend, dass die Kreativen und ihre Partner angemessen berücksichtigt werden und an der Wertschöpfung partizipieren“

Berlin, 9. Dezember 2015 – Der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) begrüßt das von der EU-Kommission vorgestellte Konzept zur Modernisierung des Urheberrechts grundsätzlich. Mit dem Reformpaket, das der Vizepräsident der EU-Behörde Andrus Ansip und EU-Digitalkommissar Günther Oettinger heute in Brüssel präsentierten, soll die aktuelle Richtlinie an das Internet-Zeitalter angepasst werden. Zu den Kernpunkten der ersten Runde gehört das Thema „Portabilität“.

„Gerade, weil die Maßnahmen extreme Auswirkungen auf die gesamte Kultur- und Kreativwirtschaft haben können, ist es sehr erfreulich zu sehen, dass die EU-Kommission und im Übrigen auch das Europäische Parlament sich so intensiv mit der Materie auseinandersetzen“, so der BVMI-Vorstandsvorsitzende Prof. **Dieter Gorny**. „Wir werden den Prozess weiter aktiv begleiten, um sicherzustellen, dass die Branche auch angemessen berücksichtigt wird und an der Wertschöpfung partizipiert, und zwar basierend auf am Markt verhandelten Lizenzen.“

BVMI-Geschäftsführer Dr. **Florian Drücke**: „Die angekündigten Vorhaben der Kommission zeigen einmal mehr die Verzahnung mit aktuellen Themen der deutschen Debatte. Gerade das Spannungsfeld zwischen der Klarstellung von Haftungsvorschriften von Providern und urheberrechtlichen Rahmenbedingungen zeigt, dass man aus deutscher Sicht gut daran tut, sich abzustimmen. Es ist jedenfalls an der Zeit, den Verantwortungsraum Internet auszudifferenzieren.“

Grundsätzlich bleibt am Ende auch der Punkt entscheidend, dass die Möglichkeiten zur effektiven Durchsetzung bereits bestehender Rechte im Netz verbessert werden. Dies wäre nicht zuletzt auch ein deutliches Zeichen des Respekts vor der Leistung der Kreativen und ihrer Partner.

Den vollständigen Gesetzesentwurf von Günther Oettinger finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen:

Sigrid Herrenbrück
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: herrenbrueck@musikindustrie.de
Tel.: +49 (0)30 - 59 00 38 -44

Über den Bundesverband Musikindustrie e. V.:

Mit über 280 Labels und Unternehmen aus der Musikbranche repräsentiert der **Bundesverband Musikindustrie** rund 85 Prozent des deutschen Musikmarktes. Als **Interessenvertretung** kümmert er sich um die Durchsetzung der Anliegen der Musikindustrie in der deutschen und europäischen Politik. Durch **Kommunikation** prägt er das Bild der Branche nach innen und außen. Mit branchennahen **Dienstleistungen** wie Rechtsberatung oder



PHONONET unterstützt er die tägliche Arbeit seiner Mitglieder. Darüber hinaus leistet die Deutsche Phono-Akademie als Kulturinstitut der deutschen Musikindustrie einen wesentlichen Beitrag zur musikalischen Grundbildung in Deutschland. www.musikindustrie.de, www.echopop.de, www.echoklassik.de, www.echojazz.de, www.phononet.de, www.musicline.de, www.playfair.org